

Wissenschaft im Dialog: Albert Einstein erleben - Der Wissenschaftssommer 2005 und die MS Einstein

*„Woher kommt es, dass mich niemand versteht und jeder mag?“
Albert Einstein*

Dieses Zitat Albert Einsteins trifft die Situation noch heute. Fast jeder kennt den Begriff „Relativitätstheorie“ und ordnet ihn Einstein zu. Kaum jemand kann sich jedoch etwas darunter vorstellen oder versteht die technischen Fortschritte, die der Theorie zu verdanken sind.

Der Wissenschaftssommer 2005 begibt sich mit Ausstellungen, Vorträgen, Filmen und weiteren Veranstaltungsformen auf Einsteins Spuren und beleuchtet nicht nur sein wissenschaftliches Erbe, sondern auch seine Persönlichkeit und sein Weltbild. Den Auftakt bildet die in Berlin und Potsdam seit fünf Jahren etablierte Lange Nacht der Wissenschaften. Ein Kugelzelt mit dem Namen „Rund um Einstein“ lockt die Besucher in Berlin zu Exponaten, Vorträgen, abendlichen Lightshows und in ein Science Café, alles rund um Einstein. Mit der Ausstellung „Highlights der Physik“ ergänzt die Deutsche Physikalische Gesellschaft das Programm in Berlin. In Potsdam konzentriert sich das Geschehen auf dem Neuen Markt und rund um den Einsteinturm auf dem Telegrafenberg.

Im Einsteinjahr erstreckt sich der Wissenschaftssommer auf einen Zeitraum von zwei Wochen (Samstag, 11. Juni bis Sonntag, 26. Juni). In diesem besonderen Wissenschaftsjahr findet er in Potsdam und Berlin statt, in zwei Städten, in denen Einstein bis zu seiner Emigration und endgültigen Abkehr von Deutschland lebte und arbeitete. Der Wissenschaftssommer 2005 wird in enger Zusammenarbeit mit lokalen und regionalen Partnern im Raum Berlin und Brandenburg durchgeführt und vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert.

Auch im Sommer 2005 ist das Erlebnisschiff von Wissenschaft im Dialog wieder auf Tour und legt in zahlreichen Städten entlang der deutschen Wasserstraßen an. Die Ausstellung an Bord des 105 m langen Binnenschiffs MS Einstein bringt ihren Besuchern Einsteins Werk und seine Persönlichkeit nahe. „Mitmach-Exponate“ und interaktive Simulationen regen zur spielerischen Auseinandersetzung mit den komplexen Theorien Albert Einsteins an und zeigen Entwicklungen der aktuellen Forschung, die auf diese Grundlagen zurückzuführen sind.

So beruht zum Beispiel die Erkundung des Schwerefelds der Erde, die unseren runden Planeten inzwischen als wenig gleichmäßige „Erdkartoffel“ ausweist, auf Einsteins Arbeiten zur Gravitation.

Stand der Information: 10. November 2004

Abdruck honorarfrei, Belegexemplar erbeten.
Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Caroline Wichmann
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Wissenschaft im Dialog gGmbH
Markgrafenstraße 37
10117 Berlin
Tel.: 030 / 20 64 92 - 04
Fax: 030 / 20 64 92 - 05
Mobil: 0173 / 215 20 44
Email: caroline.wichmann@w-i-d.de
www.wissenschaft-im-dialog.de